

II-4334 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2148 /1/

1986 -06- 11

A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, GRABHER-MEYER
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Verbesserung des Artenschutzes

Um gefährdete Tierarten der Nachwelt erhalten zu können, bedarf es einer breiten und intensiven internationalen Zusammenarbeit im Bereich des Artenschutzes. Dem steht die Tatsache entgegen, daß Österreich unter anderem bislang Änderungen der Anhänge des Washingtoner Artenschutzabkommens lediglich mit dem Vorbehalt einer späteren Ratifikation annehmen kann. So haben bisher weder die Ergebnisse der Konferenzen von Gabarone (1983) noch diejenigen von Buenos Aires (1985) Eingang ins österreichische Recht gefunden. Solch unerwünschte Verzögerungen könnten durch eine Automatisierung der innerstaatlichen Durchführung beseitigt werden.

Darüber hinaus bedarf die Einfuhr von Exemplaren, Teilen oder Erzeugnissen aus Nichtmitgliedsländern nach der bestehenden Rechtslage im Gegensatz zu solchen aus Mitgliedsländern statt einer Einfuhrbewilligung lediglich einer Bescheinigung des Ausfuhrdokumentes durch das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie. Das gleiche gilt für Exemplare, Teile oder Erzeugnisse des Anhanges II zu diesem Übereinkommen.

Im Sinne einer erhöhten Effizienz des Artenschutzes sollten ebenso die einschlägigen zolltariflichen und strafrechtlichen Bestimmungen modifiziert werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Welche Überlegungen werden im Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie angestellt, um eine schnellere innerstaatliche Durchführung bei Änderungen der Anhänge zum Artenschutzübereinkommen zu ermöglichen?
2. Wird die Einführung einer generellen Einfuhrbewilligungspflicht in Erwägung gezogen?
3. Welche zolltariflichen, strafrechtlichen oder sonstigen Maßnahmen werden vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie zur Verbesserung des Artenschutzes angestrebt?